

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

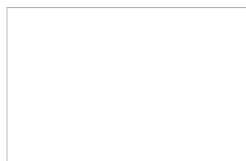
Beiname (Mohamed Schemseddin sage . . .) WA I 6, 33-34 WA: R

Reinschrift egh, 26. 6. 1814

GSA 25/W 814

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00004235

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

G O E T H E

Gedichte

West-östlicher Divan. II

"Beiname"

WA: R

GSA 25/W 814

Signatur: ~~GSA 25/X, II, 3~~

gsa_derivate_00001894:/Goethe_Werke_Gedichte_Film_08_0258.tif

Beynahme.
Wiegensicht

~~XXX~~

Dichter

Mohamed Schemseddin sage
Warum hat dein Volk, das hebräisch
Dich Hafis genannt?

Hafis

Ich ahne,

Ich erwidre deine Frage.
Weiß, in glücklichem Gedächtniß,
Des Corans geweiht Vermächtniß
Unverändert ich verwahre,
Und damit so fromm gebahre
Dass gemeinen Tages Lächeln nicht
Weder mich noch die berührt
Die Propheten wort in Samen
Schätzen wie es sich gebührt,
Darum gab man mir den Namen.

Dichter

Stum Hafis, so will mir scheinen,
Möcht ich dir nicht gerne weichen:
Denn wenn wir wie andre mehren,
Werden wir den andern gleichen.
Und so gleich ich dir vollkommen
Der ich unser heilgen Bücher
Herrlich Bild an mich gezogen,
Wie auf eines Tuch der Tücher
Sich des Herren Bildniß drückte,
Mich in stiller Brust erquickte,
Trotz Verneinung, Hinderniß, Zaubern,
Mit dem heilgen Bild des Glaubens.

26 Jun.
1824